

Werk

Titel: Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

Verlag: Heidegger

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN556102126_0006

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006

LOG Id: LOG_0390

LOG Titel: Rezension

LOG Typ: review

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN556102126

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

desselben durch eine neue Auflage gleichsam von neuem bekannt gemacht hat, nachdem die ersten Exemplare nur noch in den Bibliotheken der Gelehrten, die eine Profession aus dem Bücher-Sammeln machen, ange-troffen wird. Ist bey Geßner um 36 kr. zu haben.

Florenz. Joh. Paul Giovanelli hat ge-druckt: *Benediti Colucci*, Pistoriensis, de Discordiis Florentinorum liber, nunc primum ex MS. Cod. in lucem editus a *Laurent. Mehus*, Etruscae Academiae Cortonen-sis Socio. in groß 8vo, 6 Bogen. Der ge-schickte Herr Abt *Mehus* fährt noch immer fort, sich um die Italiänischen Scribenten der mittlern Zeiten verdient, und ihre in den Florentinischen Bibliotheken befindliche Schriften durch den Druck gemeiner zu ma-chen. Er hat dieser Abhandlung ein Leben *Colucci*, welches man mit *Colutio Saluato* nicht verwechseln muß, vorge-setzt, aus welchem erhellet, daß er zu Vistola gebo-ren, in der Rhetorik von Carolo Marsupino und Timotheo Masseo unterwiesen, und von dem Mediceischen Hauße seiner Bered-samkeit wegen sehr hoch gehalten worden. Seine Schriften sind *Lazareus*, oder Nach-richt von den Streitigkeiten, so sich zwischen *Lazaro Palandra*, und den *Panciatoci* er-eignet haben; eine Rede an den Herzog von *Sarabrien*; ein Band von Reden, so in der *Laurentiana* zu Florenz aufbehalten werden, und die er unter dem Rahmen einiger edeln Jünglinge verfertigt hat; eine andere Re-de, so er zu Colle gehalten, als er seinen Zu-hörern den *Virgilium* erklären wollte; und endlich die hier gedruckte Abhandlung von den Streitigkeiten der Florentiner, welche sich nach *Cosmi* von Medicis Tode im Jahre 1464. angefangen, und erst 1468. durch *Papst Paulum II.* beygelegt worden. Der Verfasser schreibt ganz schönes Latein, und verdient *Barth. Fontio*, und andern Italiänischen Scribenten seiner Zeit, an die Seite gesetzt zu werden.

Leipzig. Von dem 6ten Bande der *Miscellaneorum Lipsiensium novorum, ad incrementum scientiarum, ab his, qui sunt in colligendis Eruditorum Novis Actis occupati, per Partes publicatorum*, ist das 3te Stück bey *Lankischens Erben* in 8vo, 12. Bogen stark zum Vorschein gekommen. Es enthält solches folgende Artikel: *Jacobi Elsneri*, Theologi Berolinensis, Commentatio in difficillimum Locum *Matth. XXVII, 8.* Man hat über diese Stelle bereits so viele verschiedene Auslegungen, daß sich, wenn man nur dieselben erzählen wollte, eine große Abhandlung schreiben ließe. Der Herr Verfasser führt einige davon an, und zeigt, warum er solchen keinen Beifall geben könne. Wenn aus Versehen der Abschreiber *Jeremias* für *Zacharias* gesetzt worden wäre; so würde solches Versehen wohl schwerlich in alle Codices von den ältesten Zeiten an haben einschleichen können. Herr *Elsner* will zugeben, daß, wenn *Abkürzungs-weise* *lets* geschrieben worden, daraus leicht *Zois* entstehen können; allein man hat nur erst im 9ten Jahrhunderte durch *Abkürzungen* zu schreiben angefangen. Daß der *Evangelist* hier einen Gedächtniß-Fehler begangen, oder die Juden die vom *Matthäo* angeführten Worte aus dem *Jeremia* weggenommen haben sollten, solches kan er durch aus nicht einräumen. Wäre aber *Jeremias* deswegen allhier genennet worden, weil er vordem in der Sammlung der prophetischen Schriften voran gestanden, so hätte kein Prophet in dem neuen Testamente bey seinem Rahmen dürfen angeführt werden. Es gilt auch hier die *Muthmaßung* nicht, daß *Jeremias* diese Weissagung zuerst hervorgebracht, und solche durch eine mündliche Sage erhalten worden, da sie denn *Zacharias* endlich aufgeschrieben habe, so wie *Paulus* die *Nahmen Jannes und Jambres* aus einer solchen mündlichen Sage aufgeschrieben. Denn der Fall ist hier nicht gleich; und, da man die *Prophetzenungen Jeremia* geschrieben hat, so muß auch dasjenige darinnen stehen, was er nach der ausdrücklichen